

Dark Eagle

Von ZeroLight18

Kapitel 1:

An einem schönen sonnigen Tag lief Tsubasa planlos durch einen Wald in Italien. Er war aus einem Krankenhaus geflohen, in dem er nach einem harten Kampf lag. Er hatte vollkommen die Kontrolle über sich verloren und sich der dunklen Macht ergeben. Um seine Freunde nicht weiter in Gefahr zu bringen, hielt er es für besser, sie erstmal nicht mehr zu sehen. Als er eine Weile gegangen war, sah er eine große Villa. In der Villa befanden sich die Mitglieder vom europäischen Team Excalibur. Als Tsubasa Julian Konzern auf seinem weißen Pferd sah, ging er zu ihm und forderte ihn heraus.

"Ich wusste gar nicht, dass es Japans Stil ist, den Gegner vor dem eigentlichen Kampf herauszufordern", meinte Julian.

"Sei still und nimm deinen Launcher in die Hand", forderte Tsubasa ihn auf und legte Eagle in seinen Launcher. Julian tat, was Tsubasa gesagt hatte. Beide zählten runter und schossen ihre Beys auf den Boden.

"Warum nutzt du nicht Reverse Rotation?", fragte Tsubasa, "das kannst du doch oder nicht?" Beide riefen ihre Beys zurück. Julian drehte seinen Launcher um. Beide schossen ihre Beys wieder ab. Als die Beys aufeinanderprallen wollten, kamen zwei andere Beys dazwischen. Es waren die Beys von Wales und Sophie. Julians Kronjuwelen waren mit Klaus gekommen, um ihrem Anführer zu helfen.

"Wenn du Destroyer willst, musst du zuerst an uns vorbei", rief Sophie Tsubasa zu. Tsubasas Augen färbten sich rot und seine Stimme veränderte sich.

"Legt euch nicht mit mir an", sagte er wütend mit seiner verzerrten Stimme. Eagle drängte die Beys der Kronjuwelen ohne Probleme zurück. Der Himmel verdunkelte sich und es zogen Wolken auf.

"Bitte hör auf", rief Tsubasa. Seine dunkle Seite hatte ihn komplett unter Kontrolle und dachte gar nicht daran aufzuhören. Eagle geriet völlig außer Kontrolle und flog wild in der Gegend herum.

Etwas weiter entfernt stand Ryuga an einer Klippe und sah Tsubasas dunkle Macht. Er machte sich auf den Weg zum Ort des Geschehens.

"Das nennst du die dunkle Macht?", fragte Ryuga, "das ist lächerlich, sonst nichts." Tsubasa sah zu ihm.

"Das kann nicht sein", sagte er, "Ryuga? Was machst du denn hier?" Ryuga antwortete nicht, sondern schaltete mit seinem Bey Meteo L-Draco die Beys der Kronjuwelen aus. "Komm mit", sagte er und sah Tsubasa an.

"Was willst du von mir?", fragte Tsubasa. Ryuga ließ sich nicht auf ein Gespräch ein, sondern nahm Tsubasa und verschwand mit ihm. Team Excalibur blieb verwundert

zurück.

“Was soll das? Lass mich sofort los”, rief Tsubasa.

“Sei still oder muss ich Gewalt anwenden?”, fragte Ryuga.

“Sagst du mir wenigstens, wohin du mich bringst?”, fragte Tsubasa.

“Sei nicht so ungeduldig”, antwortete Ryuga etwas genervt. Der Drachenblader brachte Tsubasa zu einem Vulkan.

“Ich werde dich hier ein wenig trainieren”, sagte er, als die beiden angekommen waren.

“Warum willst ausgerechnet du mich trainieren?”, fragte Tsubasa misstrauisch.

“Du willst die dunkle Macht doch kontrollieren können oder?”, fragte Ryuga.

“Ja natürlich”, antwortete Tsubasa.

“Ich bin der Einzige, der dir zeigen kann, wie das geht”, meinte Ryuga, “also sei lieber etwas netter zu mir.”

“Sag mir bitte, was ich tun muss, um die dunkle Macht zu kontrollieren”, bat Tsubasa.

“Wehre dich nicht dagegen”, sagte Ryuga, “je mehr du dich dagegen wehrst, desto mehr wird die dunkle Macht dich kontrollieren. Du musst deine dunkle Seite akzeptieren.”

“Wie soll ich das denn machen?”, fragte Tsubasa.

“Kämpfe gegen mich”, sagte Ryuga und hielt seinen Launcher in der Hand. Tsubasa legte Eagle in den Launcher. Beide zählten runter und schossen ihre Beys auf den Boden. L-Draco war sofort im Vorteil und hätte Eagle leicht besiegen können, aber Ryuga hielt seinen Bey zurück. Tsubasa sah, dass er keine Chance hatte. Seine dunkle Seite redete ihm ein, dass er nur gewinnen kann, wenn er sich vollkommen der dunklen Macht ergibt. Das tat Tsubasa auch. Seine Augen wurden rot und eine dunkle, violette Aura bildete sich um ihn herum. Ryuga beendete den Kampf und griff nicht nur Eagle, sondern auch Tsubasa an. Dieser fiel erschöpft zu Boden. Er hatte die ganze Zeit gegen die dunkle Macht gekämpft, aber er konnte nichts dagegen tun. Ryuga ging dichter zu Tsubasa und kniete sich zu ihm.

“Geht es dir gut?”, fragte Ryuga. Er bekam keine Antwort. Tsubasa hatte das Bewusstsein verloren.